

## Die Corona-Krise im Busgewerbe in Deutschland: Wichtige Ereignisse des ersten Pandemie-Jahres

**27. Januar 2020:** Das Coronavirus wird erstmals in Deutschland nachgewiesen. In den folgenden Wochen sind steigende Zahlen in Europa zu beobachten. In Ländern wie Österreich und Italien steigen die Zahlen dabei früher und stärker. Das Bekanntwerden der Krankheitsfälle sorgt für tiefe Einschnitte in der Reisewirtschaft lange vor dem offiziellen Beginn der Einschränkungen des öffentlichen Lebens.

**27. Februar 2020:** Im Angesicht der Zunahme von Erkrankungen mit dem Coronavirus auch in Europa haben die Busunternehmen in Deutschland die Initiative für einen Betrag zur Bekämpfung ergriffen. Auf Aussteigekarten sollen Kontaktdaten zu Fahrgästen aus den entsprechenden Ländern festgehalten werden. Mit der Maßnahme können Verbreitungswege nachvollzogen und Warnungen an eventuell Betroffene weitergegeben werden. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/busbranche-beteiligt-sich-am-kampf-gegen-ausbreitung-des-coronavirus>

**3. März 2020:** Angesichts der enormen Belastungen für die Busbranche ruft der bdo nach einer aktiven Hilfe für kleine und mittlere Unternehmen in betroffenen Branchen. Stornierungen und ausbleibende Buchungen stellen bereits zu diesem Zeitpunkt auch hochleistungsfähige KMU vor riesige Herausforderungen. Der Mittelstand ruft auf: Die Bundesregierung muss wirtschaftliche Folgen verhindern. Bestehende Programme und Mittel reichen ausdrücklich nicht aus. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/buchungsstopp-im-reiseverkehr-mittelstand-im-busgewerbe-fordert-wirtschaftshilfen-fur-coronavirus-folgen>

**8. März 2020:** Der Koalitionsausschuss einigt sich auf Milliardenhilfen für die deutsche Wirtschaft: Dabei werden die Kurzarbeitsregelungen festgelegt und Liquiditätshilfen für Unternehmen geschaffen.

**11. März 2020:** Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärt die Ausbreitung von Covid-19 offiziell zu einer Pandemie.

**12. März 2020:** Bundeskanzlerin Angela Merkel ruft dazu auf, auf soziale Kontakte so weit wie möglich zu verzichten, um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen.

**13. März 2020:** Im Zuge der Konferenz der Geschäftsführungen des bdo und der Landesverbände des privaten Busgewerbes wird eine Resolution verabschiedet, die notwendige Schritte für den Erhalt von Gesundheit, Mobilität und Wirtschaft für Gegenwart und Zukunft formuliert. Darin werden notwendige Schritte beschrieben, mit denen die Busunternehmen durch die Corona-Krise kommen sollen. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/gesundheitsmobilitat-und-wirtschaft-sichern-fur-heute-morgen-und-ubermorgen>

**24. März 2020:** Der bdo weist auf eine Rettungslücke hin, die mittelständische Unternehmen in der Corona-Krise benachteiligt. Zwischen den aufgelegten Fonds für große Konzerne und Kleinstbetriebe drohen Unternehmen mittlerer Größe vergessen zu werden. Unsere Forderung: Die Politik muss zu ihrem Wort stehen und jetzt geeignete Maßnahmen ergreifen. Unsere Meldungen:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/hilfsmassnahmen-der-regierung-lassen-mittelstand-aussen-vor-bdo-fordert-nachbesserungen-zur-rettung-der-bustouristik-unternehmen>

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/bdo-hauptgeschaeftsfuehrerin-leonard-mit-den-hilfsmitteln-des-bundes-ist-der-fortbestand-der-busunternehmen-in-deutschland-nicht-zu-sichern>

**7. April 2020:** Der bdo reagiert zufrieden auf die Verbesserungen bei den Zugangsvoraussetzungen zu KfW-Schnellkredite für mittelständische Unternehmen, mit denen die Liquidität erhalten werden soll. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/mittelstand-im-busgewerbe-begrusst-verbesserungen-der-bundesregierung-bei-kreditvergabe-bedingungen>

**24. April 2020:** Am 24. April übersendet der bdo sein Konzept für die Rettung der Bustouristik an das Bundesverkehrsministerium. Dieses Konzept bildet die Grundlage für die von Bundesminister Scheuer am 17. Juni verkündeten Direkthilfen für Reisebusse.

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/zukunft-der-bustouristik-sichern>

**29. April 2020:** Der bdo und andere Verbände des Verkehrsgewerbes erreichen, dass im öffentlichen Verkehr mit Bussen, Bahnen und Flugzeugen zwar grundsätzlich ein Sicherheitsabstand zwischen den Reisenden eingehalten werden soll, aber keine Abstandspflicht gilt.

06. Mai 2020: Nachdem Bund und Länder am 05. Mai eine grundsätzliche Lockerung der Corona Beschränkungen beschlossen haben, welches die Verantwortung für eine Wiederaufnahme des Busreisebetriebs den Ländern überlässt, legen der bdo und andere Verbände der Busreisebranche ein gemeinsames Hygienekonzept für die Wiederaufnahme der Bustouristik vor und fordern ein Ende des Busreiseverbots. Ab Juni ist Busreisen in nahezu allen Bundesländern wieder möglich. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/verbände-fordern-ende-des-busreiseverbots>

**14. Mai 2020:** Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer empfängt eine bdo-Delegation zum Busgipfel im Bundesverkehrsministerium. Dabei kommt es zum gemeinsamen Austausch über notwendige Hilfen für Busbranche. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/busgipfel-im-bundesverkehrsministerium-bundesverkehrsminister-andreas-scheuer-empfangt-bdo-delegation-gemeinsamer-austausch-uber-notwendige-hilfen-fur-busbranche>

**15. Mai 2020:** Gemeinsam mit anderen Branchenverbänden macht sich der bdo für einen ÖPNV-Rettungsschirm stark. Die Verbände betonen, dass nun zeitnah eine einheitliche Finanzierungslösung für die gesamte Branche gefunden werden müsse, sonst wären Angebotseinschränkungen unvermeidbar. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/branchenverbände-unterstützen-beschluss-der-verkehrsministerkonferenz>

**27. Mai 2020:** Busreiseveranstalter aus ganz Deutschland gehen für die Zukunft des klimafreundlichen Tourismus auf die Straße. Rund 800 Reisebusse fahren als Buskorsos durch Berlin sowie sechs weitere Städte, um auf die dramatische wirtschaftliche Situation der Branche aufmerksam zu machen. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/240-000-jobs-in-gefahr-busbranche-ruft-mit-bundesweitem-aktionstag-nach-rettungsmassnahmen>

**3. Juni 2020:** Der Koalitionsausschuss verständigt sich unter anderem darauf, dass der Bund 2,5 Milliarden Euro für den ÖPNV-Rettungsschirm bereitstellt. Damit wird dieses Instrument für die Rettung der Verkehrsunternehmen auf den Weg gebracht.

**5. Juni 2020:** Der bdo kritisiert die Pläne für ein Konjunkturpaket als unzureichend für die Busunternehmen in Deutschland. Eine weitere Großdemo wird für den 17. Juni angekündigt. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/konjunkturpaket-vollkommen-unzureichend-busbranche-plant-weitere-demonstration-in-berlin-und-klage-auf-schadensersatz>

**17. Juni 2020:** Im Rahmen der mit 1.000 Bussen größten jemals veranstalteten Busdemo in Europa gibt Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer bekannt, dass das BMVI ein Rettungsprogramm für die Bustouristik mit einem Umfang von 170 Millionen Euro auflegt. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/erfolg-fur-bdo-initiative-bundesminister-scheuer-verkündet-freigabe-fur-170-millionen-euro-schweres-rettungspaket-fur-bustouristik>

**18. September 2020:** Die vom bdo geforderte Ausweitung und Verbesserung der Überbrückungshilfe wird von der Politik beschlossen. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/forderungen-bestatigt-busbranche-begrusst-verlängerung-und-verbesserung-der-überbrückungshilfen>

**15. Oktober 2020:** Nach langen und intensiven Bemühungen des bdo gelingt es, eine wesentliche Verbesserung bei der Hilfspolitik für Busunternehmen zu erreichen. Eine aktuelle Änderung des EU-Rechtsrahmens für die deutsche Kleinbeihilfenrichtlinie macht es nun möglich, dass mehr Unternehmen nicht rückzahlbare Zuschüsse statt rückzahlbarer Kredite in Anspruch nehmen können. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/mehr-busunternehmen-können-zugang-zu-nicht-rückzahlbaren-zuschüssen-erhalten-beihilfeschiedliche-inanspruchnahme-von-kfw-krediten-ist-jetzt-heilbar>

**29. Oktober 2020:** Der bdo reagiert auf das neuerliche Kompletterbot für Reisebusfahrten mit der Forderung, dass Bund und Länder jetzt schnell ihr Versprechen halten und betroffene Wirtschaftszweige durch passende Hilfen stützen müssen. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/busbranche-fordert-nach-erneutem-betriebsverbot-einen-schnellen-zugang-zu-hilfsmitteln>

**16. November 2020:** Zahlreiche bdo-Vorschläge für verbesserte Hilfsmaßnahmen wurden durch die Regierung aufgegriffen. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/viele-bdo-vorschläge-umgesetzt-busunternehmen-loben-neue-hilfsmassnahmen-der-bundesregierung>

**27. November 2020:** Der bdo konnte erreichen, dass das BMVI-Programm zur Rettung der Bustouristik verlängert wird. Nach langem Drängen wurde die Fortsetzung in der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses des Bundestages finalisiert. Im Jahr 2021 stehen damit noch einmal 80 Millionen Euro für die Unternehmen zur Verfügung. Zudem sind inhaltlich auch die Vorschläge des bdo für Verbesserungen eingeflossen.

**19. Januar 2021:** Der bdo unterstreicht noch einmal seinen Ruf nach einer Verlängerung des ÖPNV-Rettungsschirms. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/opnv-unternehmen-können-nicht-die-finanziellen-lasten-der-neuen-corona-beschlüsse-schultern>

**28. Januar 2021:** In Brüssel konnte ein entscheidender Erfolg für die Busbranche erzielt werden. Die entscheidenden Obergrenzen der EU für nationale Finanzhilfen für Unternehmen in der Corona-Krise werden deutlich angehoben. Mittelständische Busunternehmen in Deutschland werden nun die Rettungsmaßnahmen der Bundesregierung in größerem Maße in Anspruch nehmen können, um massive Verluste abzufedern. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/erfolg-für-busbranche-in-brüssel-höhere-corona-hilfen-für-unternehmen>

**1. März 2021:** Anlässlich der Tagung der Tourismusministerinnen und Tourismusminister der EU-Mitgliedstaaten plädiert der bdo für eine schnelle Einigung auf verlässliche Prozesse und Standards. Planbarkeit und Perspektiven sind für die schwer unter der Corona-Krise leidenden Unternehmen der Busbranche derzeit essentiell. Der Verband fordert, dass bestehende Chancen für eine verantwortungsvolle Öffnung mit klugen und koordinierten Maßnahmen auch genutzt werden. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/busbranche-fordert-zeitnahe-schaffung-einheitlicher-eu-regeln-fur-den-grenzüberschreitenden-verkehr>

**4. März 2021:** Der bdo kritisiert, dass die Bund-Länder-Konferenz am Vortag die Entscheidung zu Lockerungen im Reisesektor auf den 22. März verschoben hat und damit den Bustouristik-Unternehmen erneut jede Planbarkeit verwehrt. Für die Zukunft muss unbedingt ein Flickenteppich verhindert werden, wie er im letzten Sommer und Herbst bei Beherbung und Gastronomie in Kauf genommen wurde. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/weiter-fehlende-perspektiven-busbranche-kritisiert-ergebnisse-der-bund-lander-konferenz>

**10. März 2021:** Die 16. Ausgabe der bdo-Konjunkturumfrage belegt die anhaltenden und schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise für die Busbranche. Mit einer Sonderabfrage verweist der Verband auf notwendige politische Schritte zur Stabilisierung des öffentlichen Personenverkehrs. Unsere Meldung:

<https://www.bdo.org/presse/pressemeldungen/bdo-konjunkturumfrage-zeigt-folgen-der-pandemie-im-busgewerbe-und-weist-auf-notwendige-schritte-gegen-branchenkollaps>